

Abschlussbericht zur Internationalen Summer School

Materiality, Collectivity, Diversity, Topology – Artists of the Coenties Slip

Zeitraum: Mo., 20.07. – Fr., 24.07.2020 / via Zoom/Miro Board/Slack

Antragstellerin:

Dr. Pamela Geldmacher

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Allgemeiner Erfahrungsbericht

Gerne möchte ich persönlich beginnen und formulieren, dass ich immer noch voller Dankbarkeit dafür bin, in welcher kurzen Zeit über 3 Kontinente und 4 Zeitzonen hinweg solch eine wertvolle und kenntnisreiche auf Digital transferierte Woche entstanden ist. Was ich meine wird für Außenstehende mit Blick auf die im Rahmen des Projekts entstandene Homepage und die dort zur Verfügung gestellten Inhalte denke ich deutlich:

<https://coenties-slip.phil.hhu.de/>

Auf dieser Seite finden sich die im Rahmen der Summer School entwickelten vielfältigen angebotenen Kommunikationsweisen: Tägliche Newsletter innerhalb der Woche <https://coenties-slip.phil.hhu.de/2020/07/22/daily-newsletter/>, eine tägliche Slack-Sprechstunde, die kollektive Nutzung des Miro-Boards – siehe die Ergebnisse unter den jeweiligen „Collective Outputs“ – und natürlich die täglichen Zoom-Konferenzen, die trotz der schwierigen Zeitkoordination ein voller Erfolg waren (auch die Live Discussions sind unter den Thementagen und dem „Collective Output“ zu finden).

Im Vorfeld der Summer School wurde mit Hilfe der Trailer „*Explore the Campus*“ <https://coenties-slip.phil.hhu.de/explore-the-campus/> und „*Meet the Team*“ <https://coenties-slip.phil.hhu.de/meet-the-team/> versucht, den externen Teilnehmer/innen die Heinrich-Heine-Universität näher zu bringen und ob der (digitalen) Distanz zusätzliche Nähe zu kreieren.

Ebenfalls vor der Summer School-Woche sollten die kleinen thematischen Trailer zu den Überbegriffen einen ersten visuellen Einblick in die Themenstellung geben (z.B. <https://coenties-slip.phil.hhu.de/introduction-2-3/>). Als ein zeitraubender Aspekt muss hier das Urheberrecht genannt werden. Da keinerlei Werke der Künstler/innen genutzt werden konnten, entstand die Idee, dass eine der wissenschaftlichen Hilfskräfte Werke und Künstler/innen aus eigener Feder zeichnet. Dies ist meines Erachtens famos gelungen, führte jedoch zu starken Verschiebungen innerhalb der Drehplanungen für die Trailer. Frau Frommhold (Justitiariat) bin ich für ihre Expertise und schnelle Rückmeldung in diesem Fall sehr dankbar.

Das Vorhaben, ein bis dato vorrangig museales Interesse an dem Thema (vornehmlich in den USA) mit Hilfe aller Teilnehmer/innen der Sommerschule in eine wissenschaftliche Rahmung zu überführen und an interdisziplinäre Themenbereiche anzuschließen, ist vollumfänglich aufgegangen. Ausgehend von dem benannten Forschungsdesiderat sollten die internationalen Studierenden, Doktorand/innen, (Nachwuchs-) Wissenschaftler/innen und institutionell etablierten Partner/innen über topologische, temporale, gendertheoretische, materielle, partizipative und kollektive Konfigurationen diskutieren. Durch die Aufsplittung in Thementage (Schedule for the Week: <https://coenties-slip.phil.hhu.de/2020/07/16/schedule->

[for-the-week/](#)) gelang dies eindrucksvoll.

Die Interaktion zwischen Guestlecturer/innen und Studierenden/Promovierenden wurde insbesondere über die Zoom-Discussions hergestellt. Der Austausch der internationalen Studierenden untereinander fand wiederum in Gruppenarbeiten statt. Die Gruppen hatte ich im Vorhinein festgelegt. Jedes Team stellte dann am Abschlusstag die gewonnen Erkenntnisse vor (Einblicke finden sich auch hierfür unter „Collective Output“). In den persönlichen Feedbacks wurde mir am Ende auch nach Ablauf der Summer School nochmal gespiegelt, dass die große Nähe und das Diskutieren auf Augenhöhe für beide ‚Gruppen‘, Studierende/Promovierende und Guestlecturer/innen von großem Gewinn war. Natürlich ist der unmittelbare Austausch in keiner Weise mit dem Live-Aufeinandertreffen zu vergleichen. Und ja, uns alle erfasste Wehmut ob der Tatsache, welche spannungsvollen Gespräche sich in der ursprünglich geplanten Rahmung zusätzlich noch ergeben hätten. Dennoch blicke ich eingedenk dieser nicht gegebenen Voraussetzung sehr zufrieden auf die digitale Version der Summer School zurück. Auf der „Participants“-Seite werden mittlerweile auch die Sharing Experiences geteilt. Dort ist zudem die Online-Feedback-Runde des Abschlusstages zu sehen, die einen weiteren Einblick im Sinne einer ‚Evaluation‘ offeriert.

Die Durchführung und vor allem die Vorarbeit war durch die bis dato nicht vorhandenen Kenntnisse und auch fehlende digitale Summer School-‚Vorbilder‘ an der HHU sehr zeitaufwändig und wäre vor allem ohne die Unterstützung der wissenschaftlichen Hilfskräfte nicht möglich gewesen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Ausführungen von Michelle Seifert und Anne Groh, sowie Gabriele Auer, die auf die technischen Problemstellungen hinweisen.

Alles in allem bin ich für die Erfahrung dankbar und blicke auf eine nicht für möglich gehaltene intellektuelle und diverse Menschen verbindende Energie in dieser Woche zurück, von der hoffentlich alle sowohl wissenschaftlich als auch persönlich lange zehren werden. Die daraus entstandenen Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten der Felder von Wissenschaft und Praxis (US-amerikanische, australische und deutsche Universitätsangehörige sowie Kurator/innen wichtiger musealer Institutionen) werden weiterbestehen.

(Inter-)national Guestlecturer/innen > <https://coenties-slip.phil.hhu.de/guest-lecturers/> :

Suzanne Hudson (Associate Professor of Art History and Fine Arts/University of Southern California, Los Angeles)

Jonathan Katz (Associate Professor of Global Gender and Sexuality Studies, University at Buffalo College of Arts and Sciences)

Michelle White (Curator of the Menil Collection in Houston, Texas)

Mona Schieren (Co-director of the Institut für Kunst- und Musikwissenschaft at the University of the Arts, Bremen.)

Janice Mitchell (Terra Foundation Collection Research Fellow in American Art/Central Saint Martins College of the Arts and Design, University of the Arts London/Curator at Museum Ludwig, Cologne)

Romina Dümmler (Curator at Museum Ludwig, Cologne)

Anzahl der HHU-internen und internationalen Masterstudierenden und Doktorand/innen
> <https://coenties-slip.phil.hhu.de/participants/> :

- 8 Studierende und Doktorand/innen der HHU
- 4 (inter-)nationale Studierende und Doktorand/innen aus den USA, Australien, Deutschland
(2 US-amerikanische Promovend/innen mussten kurzfristig wg. der COVID-19-Situation in den USA absagen)

Evaluation:

Der geplante **Teaching Analysis Polls (TAP)** konnte auf Grund der COVID-19-Situation nicht stattfinden. Stattdessen wurde mit dem Studiendekanat eine individuelle Evaluation erarbeitet, die dann über einen evasys-Link (der bis zum 09. August 20 ausgefüllt werden musste) digital zur Verfügung gestellt wurde. Die Ergebnisse hängen dem Abschlussbericht an. Zudem erfolgte zu Beginn der Summer School durch Erfragen der Erwartungen und Formulieren der Ziele eine erste **Feedbackrunde**, die am Abschlusstag wiederholt wurde. Letztere war erfreulicherweise durchweg positiv. Hervorgehoben wurde insbesondere die engmaschige Betreuung und die Nutzung diverser Plattformen, der auch im digitalen Raum eine stetige Vernetzung sicherstellte (s.o.).

Anhang:

- Finaler Kostenplan
- Evaluationsergebnisse
- Berichte der wissenschaftlichen Hilfskräfte (***Bitte beachten Sie hierbei für weitere digitale Summer Schools insbesondere das digital/technische Feedback***)

Pamela Geldmacher

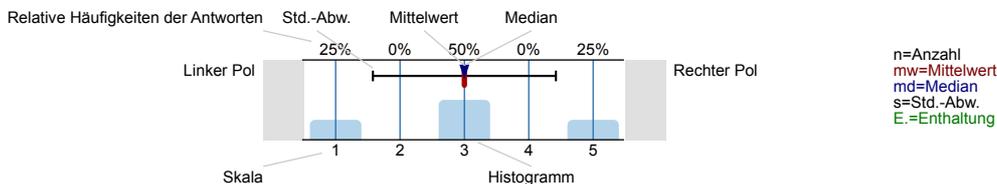
Summer School "Materiality, Collectivity, Diversity, Topology - Artists of the Coenties Slip" ()
Erfasste Fragebögen = 8



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext



1.

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

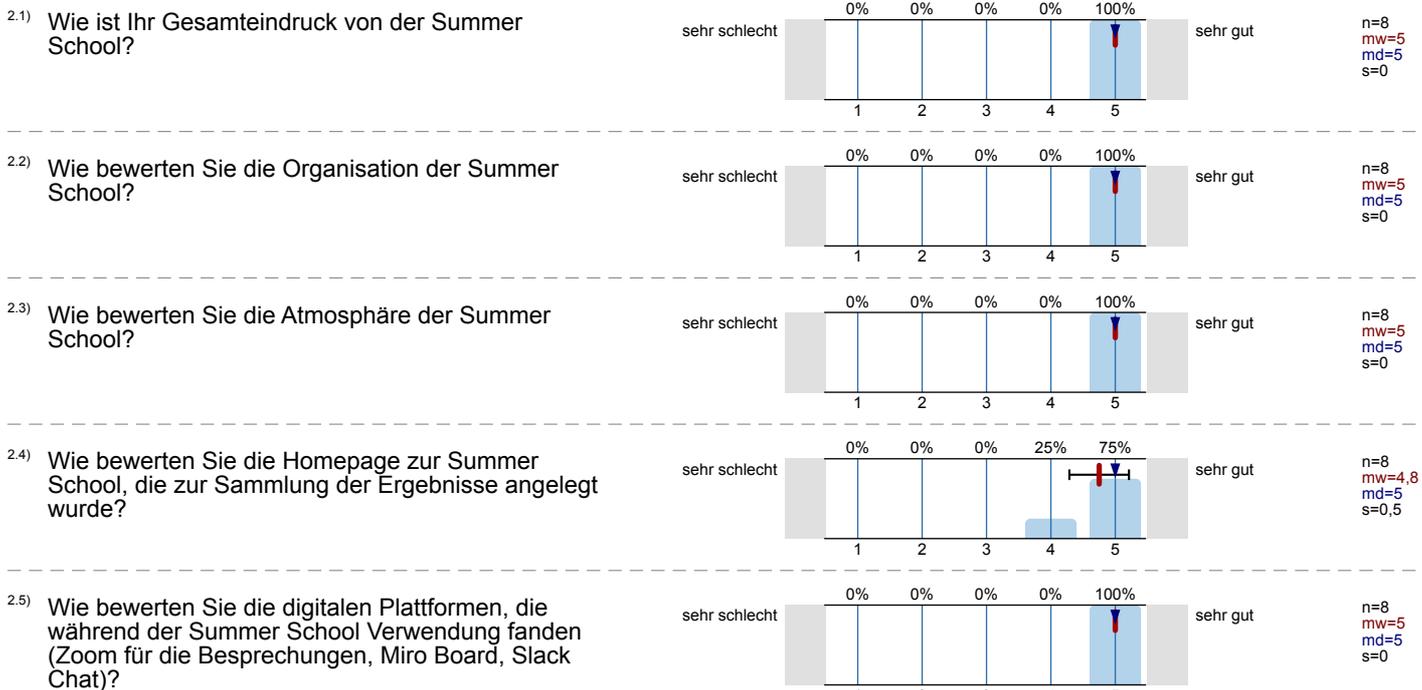
vom 20. bis 24. Juli fand die International Summer School "Materiality, Collectivity, Diversity, Topology – Artists of the Coenties Slip" statt. Wir möchten uns noch einmal herzlich für Ihre Teilnahme und die aktive Mitarbeit bedanken!

Im Folgenden möchten wir Sie bitten, **bis einschließlich Sonntag, den 9. August**, an einer kurzen und selbstverständlich anonymen Evaluation der Veranstaltung teilzunehmen. Die Beantwortung der Fragen dauert etwa zehn Minuten.

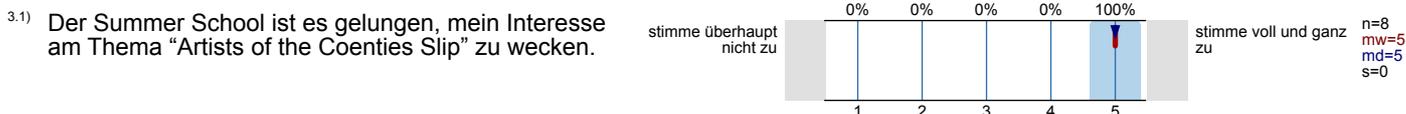
Für weitere Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an Dr. Pamela Geldmacher: pamela.geldmacher@hhu.de

Vielen Dank!

2. Allgemeines

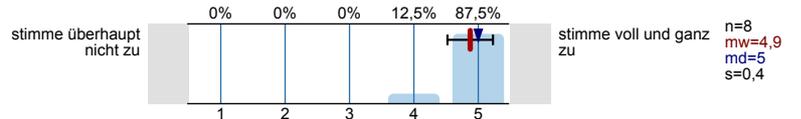


3. Inhaltliches

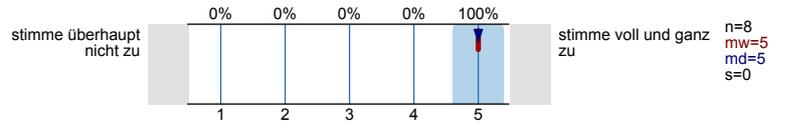


4. Interaktion und Austausch

4.1) Die Kommunikation mit den anderen Studierenden im Rahmen der Gruppenarbeit funktionierte gut.

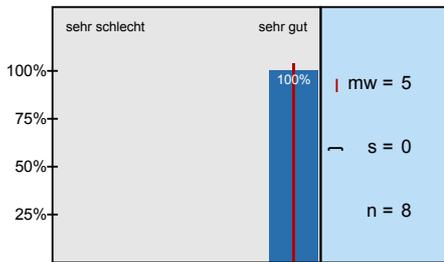


4.2) Die tägliche Live-Diskussion hat den Austausch zwischen den Teilnehmenden befördert.



Histogramme zu den Skalafragen

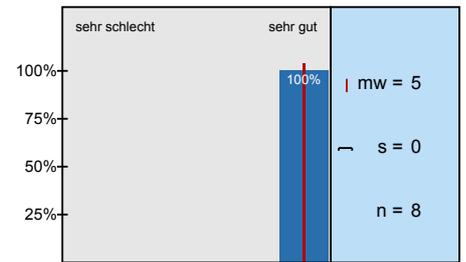
Wie ist Ihr Gesamteindruck von der Summer School?



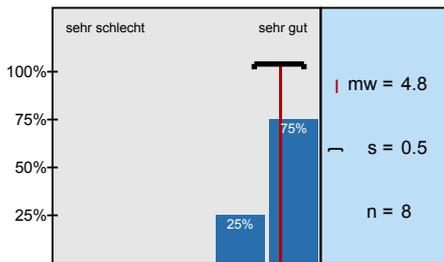
Wie bewerten Sie die Organisation der Summer School?



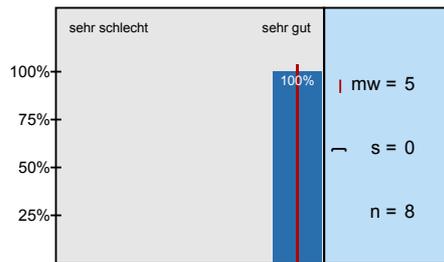
Wie bewerten Sie die Atmosphäre der Summer School?



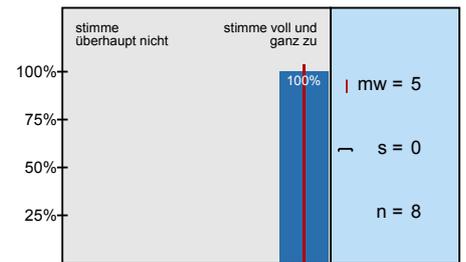
Wie bewerten Sie die Homepage zur Summer School, die zur Sammlung der Ergebnisse angelegt



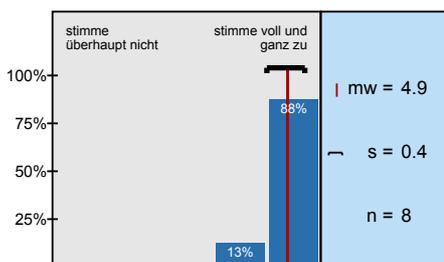
Wie bewerten Sie die digitalen Plattformen, die während der Summer School Verwendung fanden



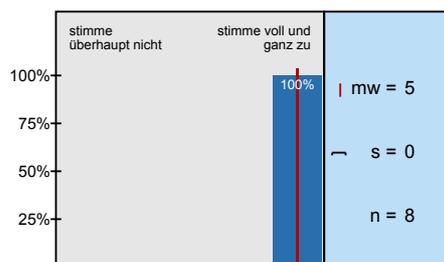
Der Summer School ist es gelungen, mein Interesse am Thema "Artists of the Coenties Slip" zu wecken.



Die Kommunikation mit den anderen Studierenden im Rahmen der Gruppenarbeit funktionierte gut.



Die tägliche Live-Diskussion hat den Austausch zwischen den Teilnehmenden befördert.



Profillinie

Teilbereich: Institut für Kunstgeschichte

Name der/des Lehrenden: Pamela Geldmacher

Titel der Lehrveranstaltung: Summer School "Materiality, Collectivity, Diversity, Topology - Artists of the Coenties Slip"
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. Allgemeines

2.1) Wie ist Ihr Gesamteindruck von der Summer School?	sehr schlecht						sehr gut	n=8	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
2.2) Wie bewerten Sie die Organisation der Summer School?	sehr schlecht						sehr gut	n=8	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
2.3) Wie bewerten Sie die Atmosphäre der Summer School?	sehr schlecht						sehr gut	n=8	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
2.4) Wie bewerten Sie die Homepage zur Summer School, die zur Sammlung der Ergebnisse angelegt wurde?	sehr schlecht						sehr gut	n=8	mw=4,8	md=5,0	s=0,5
2.5) Wie bewerten Sie die digitalen Plattformen, die während der Summer School Verwendung fanden (Zoom für die Besprechungen, Miro)	sehr schlecht						sehr gut	n=8	mw=5,0	md=5,0	s=0,0

3. Inhaltliches

3.1) Der Summer School ist es gelungen, mein Interesse am Thema "Artists of the Coenties Slip" zu wecken.	stimme überhaupt nicht zu						stimme voll und ganz zu	n=8	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
---	---------------------------	--	--	--	--	--	-------------------------	-----	--------	--------	-------

4. Interaktion und Austausch

4.1) Die Kommunikation mit den anderen Studierenden im Rahmen der Gruppenarbeit funktionierte gut.	stimme überhaupt nicht zu						stimme voll und ganz zu	n=8	mw=4,9	md=5,0	s=0,4
4.2) Die tägliche Live-Diskussion hat den Austausch zwischen den Teilnehmenden befördert.	stimme überhaupt nicht zu						stimme voll und ganz zu	n=8	mw=5,0	md=5,0	s=0,0

Auswertungsteil der offenen Fragen

3. Inhaltliches

3.2) Das habe ich im Rahmen der Summer School gelernt:

- - Selbstlegitimierung zum eigenen Sprechen (auch auf Englisch!) in wissenschaftlichen Kontexten
- Methodische herangehensweisen für interdisziplinäres und interkulturelles wissenschaftliches Arbeiten
- Fassbarkeit einer "Künstlergruppe" an Hand verschiedener Parameter
- Erweiterte Blicke durch Vielfalt an Experten und Expertisen (v.a. Museum)
- "Forschungsdiskurs Coenties Slip"
- - interdisziplinäre Diskussionsführung
- internationaler Austausch über wissenschaftliche Themen
- englischsprachige Gruppenarbeit
- ergebnisorientierte Gruppenarbeit in kurzer Zeit
- Nutzung digitaler Plattformen zur Ergebnispräsentation
- Vertiefung und mehrdimensionale/vielseitige Untersuchung der Thematik
- differenziertes Betrachten aber gleichzeitig auch Gesamtzusammenhänge der Thematik herstellen
- thematische Bezüge untereinander und Verbindungen/Überschneidungen herstellen
- Durch die spezifische Konzentration auf eine künstlerische Gruppe konnten auch größere allgemeine Themen besprochen werden, wie z.B. der Einfluss der Stadt/des Ortes auf die künstlerischen Arbeiten, Gruppendynamiken, soziale Verhältnisse und deren Einfluss auf die Arbeiten (besonders zum Thema Homosexualität in der Kunstwelt und Frauen in der Kunstwelt) sowie Materialität und philosophische Einstellung der Künstler. Viele der Themen und besonders der Herangehensweisen können daher gut auf viele andere Bereiche und andere Gruppen übertragen werden.
- I learned many things about the individual artists of the Coenties Slip and their relationships with one another. I especially learned about the history of the Slip in the centuries leading up to the period we focused on during the program.
- Neue Perspektiven auf Künstler/Kunstproduktion des Coenties Slip, im Speziellen im Kontext queere Kunstgeschichte; Reflexion/Überdenken Perspektiven auf Künstler/Kunstgeschichte allgemein
- Sehr interessante Präsentationen, hohes fachliches Niveau, sehr detaillierte Informationen insb. von den US-Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Interessantes Feedback via Mir, etc.
- Selbstständige Erarbeitung eines wissenschaftlichen Themas auf einer anderen Sprache. Es sollten viel mehr internationale Seminare stattfinden.
- The Summer School was excellent in the sense that I gained an enriched understanding of the artists of Coenties Slip. The School also allowed me to more broadly develop my understanding of a range of issues related to artist's communities, historiography, and intellectual dialogue.

5. Gesamtbewertung

5.1) Was hat Ihnen am digitalen Format der Summer School gut gefallen? Was sollte aus Ihrer Sicht auch bei künftigen ähnlichen Formaten so beibehalten werden?

- - Dass man auf die aufgenommenen Lectures auf der Homepage länger zugreifen konnte und diese dadurch auch mehrmals hören kann
- Die Mind-Map aller Teilnehmer auf Miro, wo jeder jederzeit während der Woche etwas hinzufügen konnte
- Der Aufbau der Homepage und die Newsletter der jeweiligen Tage
- - Moderationsgabe und Übermittlung von Atmosphäre im digitalen Raum durch die sehr gute Organisation!!!
- Lectures zum selbst an- und nachhören >> übt auch das eigene Sprechen, Vorgehen und Strukturieren
- miro-Poster als "Produkt" der Gruppenarbeit >> lässt ein sehr gutes gemeinsames "work in progress" zu
- Digitale Lektüre
- Software-Auswahl mit App Funktion >> miro, slack, zoom + Homepage funktionieren sehr gut zusammen und waren sehr gut abgestimmt auf die verschiedenen Bedürfnisse des Austauschs
- - sehr gute Organisation
- sehr gute Gesprächsführung durch die Moderation in den Diskussionsrunden, aber auch gleichzeitig Enthierarchisierung der Moderationsrolle sodass die Diskussionen auf Augenhöhe stattfanden
- ausgewählte Plattformen zur Kommunikation und Ergebnispräsentation
- zeitlicher Rahmen: keine zu langen Sitzungen sondern "kurz und knackige", intensive Diskussionen mit einem hohen Output
- digitaler Newsletter zur Vorbereitung und Reflexion
- beibehalten werden sollte die grundlegende Organisationsstruktur, die Plattformen, der zeitliche Rahmen, die Newsletter via E-mail
- Der tägliche Newsletter war ein klasse Mittel für die Struktur der Woche.
- Die dauerhafte Zuverfügungstellung von Inhalten, insbesondere der Lectures und Diskussionen. So konnte man sich gut vorbereiten, die Inhalte der Lectures intensiver als bei einem Online-Vortrag mitnehmen und auch die Diskussionen für weitere Denkanstöße und Vertiefung erneut anschauen.
- I liked that the lectures were saved and could be watched on demand but additionally that they may be watched multiple times, if one

wished. I also like that the website was populated with a lot of material from the week. While I am not sure that I would advocate this exact format for future events, it is nice to have something more than abstracts to refer back to.

- The Summer School was particularly well structured for the digital format. The platforms used (Zoom, Slack, and Miro) were very well suited to the structure of the week, easily facilitating daily discussions and group work. Overall, the digital format of the Summer School was seamlessly designed.

- sehr interaktiv gut gelungen.

5.2) Was hat Ihnen am digitalen Format der Summer School nicht gefallen? Was sollte aus Ihrer Sicht bei künftigen ähnlichen Formaten anders gemacht werden?

- ...

- I missed the socialization aspect that would normally happen during a conference which only occurred in limited way due to the online format. Of course, dealing with so many time zones was not ideal but I appreciated that there was a little bit of variability in the meeting times and that everyone was able to attend.

- Ich finde es eine wirklich durch und durch sehr gut gelungene Veranstaltung, die meiner Meinung nach reibungslos funktionierte und bei der alle digitalen Plattformen und Kommunikationsmittel hervorragend genutzt wurden. Das Format kann zweifelsohne als Vorlage für weitere digitale Veranstaltung dienen, da es durch die sehr gute Organisation erfolgsversprechende Ergebnisse ermöglicht. Danke an das Orga-Team für den hohen Aufwand und den sehr engagierten Einsatz!

- N/A

- NA

- Obwohl die Diskussionsrunden über Zoom gut funktioniert haben und auch schöne Ergebnisse brachten, sind Diskussionen vor Ort immer besser. Wenn diese aber nicht möglich sind, sind Treffen über Zoom eine gute Alternative.

- in Bezug auf Gruppenarbeit: In Zukunft eventuell konkretere Aufgaben/Denkanstöße. Bei allein den Begriffen als Bearbeitungsthema hat es gedauert, bis man in der Gruppe eine produktive Richtung eingeschlagen hat. Eventuell (wenn Zeitzonen es möglich machen) in Zukunft mehrere Sitzungen pro Tag/dazwischen Zeit für kleinere Gruppenarbeiten, sodass es mehr einem Programm, ähnlich wie wenn es in persona stattfinden würde, gleicht.

International Summer School – Artists of the Coenties Slip

Anstellung / Abschlussbericht

Anne Groh

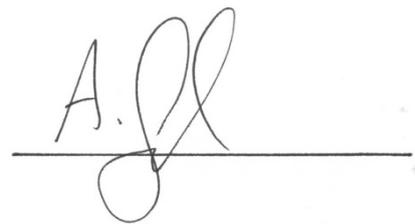
Tätigkeiten:

- Zunächst erfolgte eine Einarbeitung in ...
 - ➔ ... das thematische Feld
 - ➔ ... die inhaltliche und organisatorische Konzeption der Summer School
 - ➔ ... die digitalen Plattformen miro, PhilCloud und Slack
 - ➔ ... die Aufgabenverteilung und das Zeitmanagement im Team
- Hauptaufgabe für die Zeit der Anstellung war (im Sinne meines informationswissenschaftlichen Bachelorabschlusses) die Konzeption und Umsetzung der Homepage <https://coenties-slip.phil.hhu.de>, die folgende Arbeitsschritte umfasste:
 - ➔ Absprachen zur Einrichtung der Webseite und des passwortgeschützten Bereichs über Word Press zusammen mit dem Medienlabor
 - ➔ Aufbau einer Homepage-Struktur und Ideensammlung mit Menüpunkten, möglichen Inhalten, medialen Formen und Gadgets
 - ➔ Kontinuierliche Absprachen zum Design und Aufbau der Homepage mit Koray Coban vom Medienlabor
 - ➔ Entwicklung grafischer Details mit Affinity Photo, darunter das Header-Bild und verschiedene Grafiken und Icons
 - ➔ Einpflegung von ersten textuellen, foto- und videografischen Inhalten
 - ➔ Zusammenschreiben von Texten für einzelne Topic-Seiten zusammen mit Julie Laval sowie Verfassen von einleitenden und erklärenden Texte für die übrigen Menüpunkte in Zusammenarbeit mit Gabriele Auer
 - ➔ Absprache urheberrechtlicher Fragen und grafischer Lösungen gemeinsam mit Michelle Seifert und Dennis Cibula
 - ➔ Bearbeitung und Upload von Video-Content der teilnehmenden Studierenden und Guest-Lecturer vor und während der Summer School
 - ➔ Aufnahme, Schnitt, Bearbeitung und Upload der Zoom-Konferenzen während der Summer School
 - ➔ Aufbereitung und Upload der studentischen Gruppenarbeiten
 - ➔ Nachbereitung und Verfeinerung des Homepage-Contents
- Neben der Hauptaufgabe der Homepage wurden folgende kleinere Tätigkeiten übernommen:
 - ➔ Teilnahme an der Videoproduktion für den *Meet the Team*-Trailer
 - ➔ Inhaltliche und organisatorische Ideensammlungen über miro und während den wöchentlichen Zoom-Meetings
 - ➔ Kleinere Absprachen per Mail mit den Studierenden und Guest-Lecturern
 - ➔ Aufbau von miro-Boards als Tool für die Summer School
 - ➔ Erklärung der Gruppenarbeit für die Studierenden zu Beginn der Summer School im ersten Zoom-Meeting
 - ➔ Übernahme des Slack Chats an Tag 3 der Summer School und Teilnahme an täglichen Live-Discussions im Laufe der Woche

Meine Erfahrungen im Team:

- Es gab trotz der größtenteils digitalen Umsetzung eine sehr enge, kommunikative, transparente und vor allem herzliche Zusammenarbeit im Team
- Jede Unsicherheit und Frage durfte offen gestellt werden und die gegenseitige Unterstützung und Hilfe sowohl seitens Pamela Geldmacher als auch seitens der anderen Hilfskräfte und der Mediathek waren unermesslich
- Es gab ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen, Verständnis und besonders gegenseitiger Motivation, sodass jede noch so schwierige Aufgabe und jedes Problem leicht von der Hand gingen

Duisburg, den 15. August 2020

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'A.' followed by a stylized, cursive 'P.'. The signature is written above a solid horizontal line.

International Summer School:

Materiality, Collectivity, Diversity, Topology – Artists of the Coenties Slip

20. bis 24. Juli 2020 unter der Leitung von Dr. Pamela Geldmacher

Bericht: Gabriele Auer, WHB

Aufgabenbereiche:

- Produktion digitaler Layouts
 - o Entwurf und finale Umsetzung des Logos
 - o Entwicklung eines passenden Farbschemas für sämtliche Design-Elemente im Zusammenhang des Projekts
 - o Erstellung eines passenden Wochenplan-Layouts mit allen Terminen, Vorträgen und Zusatzinformationen
 - o Konzeptionelle Entwicklung und Erstellung sowie Versand des Summer-School-Newsletters mit Informationen zu den Speakern etc.
 - o Teilnahme an den wöchentlichen Team-Videomeetings, in deren Zuge u. a. auch die Layouts besprochen wurden
 - o Erstellung von Plattform-Tutorials für die Summer-School-Webseite (Zoom und miro), inkl. Screenshots und Text
 - o Teilnahme an zwei Drehtagen für die Kurzfilme auf der Webseite
- Unterstützung bei der technischen Realisierung während der Summer-School-Projektstage
 - o Kurz-Einführung der Teilnehmer in die Nutzung der Plattformen
 - o Betreuung des Zoom-Chats
 - o Support für die Teilnehmer während der Live-Diskussionen

Erfahrungen:

- Besonders wichtig und gut empfand ich die sehr regelmäßigen und intensiven Absprachen im Vorfeld der ISS, sodass alle immer informiert waren, wer was bearbeitet, wo Daten zu finden waren, wo Hilfe benötigt wurde und wann Aufgaben fertig sein mussten
- Aus technischer Sicht war vor allem das wiederholte Testen der Plattformen, der Mikrofone, des generellen Ablaufs, der Funktionsfähigkeit von Webseite und Links usw. sehr essentiell und hat super funktioniert
- Der Zusammenhalt des Teams und das freie, kreative Arbeiten haben mir sehr gefallen! Jeder konnte seine Stärken einbringen

Arbeitsdokumentation

Name: Julie Laval

Dauer der Beschäftigung: 01.04.2020 – 31.08.2020 als Wissenschaftliche Hilfskraft mit Bachelorabschluss

Vorbereitung der Summer School (01.04. – 20.07.2020)

- Zunächst galt es das „gängige“ Summer School-Format in Präsenz in eine interaktive und ansprechende digitale Form zu übersetzen
- Hierbei waren wöchentliche Teambesprechungen (via Videokonferenz) zu aktuellen Arbeitsständen, zum Verteilen von Aufgaben und Definieren von längerfristigen „To Dos“ ein wichtiger Bestandteil der internen Kommunikation
- Zu Anfang standen die Entwicklung einer neuen Wochenstruktur und das Umformen gängiger pädagogischer Einheiten ins Digitale (hierzu u.a. Teilnahme an Webinar z. Thema Blackboard)
- Grundlegende Recherchetätigkeiten zu folgenden Themen waren hierfür besonders wichtig:
 - o Digitale Durchführung einer Summer School oder anderer digital durchgeführter Lehrangebote (z. B. Global Classroom)
 - o Digitale Plattformen für den Austausch zwischen Orga-Team und Teilnehmer sowie Teilnehmer untereinander (Miro, Slack)
 - o Vor- und Nachteile diverser Videokonferenz-Anbieter (z. B. Webex, Zoom), hier war uns die Möglichkeit der sog. Breakout-Rooms zur Durchführung von separaten Gruppenarbeiten sehr wichtig
 - o Möglichkeiten der Aufzeichnung und Präsentation von Video/Ton (Stichwort „Webcast“)
- Zur visuellen Unterstützung der digitalen Summer School entwickelten wir eine Reihe von Video-Ideen: z.B. ein Teaser, ein Vorstellungsvideo des Orga-Teams und drei thematisch einführende Video-Tutorials für die Homepage (Topology / Collectivity & Diversity / Materiality & Production)
- Für das Vorstellungsvideo des Teams wurde an zwei Terminen vor Ort an der Uni gedreht
- Neben den wöchentlichen Zoom-Meetings erfolgte die interne Kommunikation größtenteils über die Plattform Miro: das gemeinsame Miro-Board diente uns einerseits zum Dokumentieren unserer Arbeitsvorgänge und half darüber hinaus beim schnellen Austausch von Ideen (z. B. bei der Video-Vorbereitung)
- In der Vorbereitung der Homepage-Inhalte wurde ich mit dem Lektorat englischer Texte betraut (Abstracts der Teilnehmer, aber auch Mails, Formulare)
- Recherche für Bildmaterial für die Homepage (die gefundenen Fotografien von Kunstwerken wurden von einem Kollegen/Künstler zur Nutzung auf der Homepage in Zeichnungen verfremdet)

Während der Summer School-Woche (20.07. – 24.07.2020)

- Tägliche Kurzbesprechungen vor und nach den festen Diskussionsrunden über Zoom, hier konnten wir kurzfristige Aufgaben, Änderungen oder Eindrücke besprechen
- Betreuung des Slack- und Zoom-Chats an einem Tag der Summer School-Woche, hier hatten Teilnehmer die Möglichkeit dringende Fragen zu klären oder Anregungen für die Diskussion teilen
- Inhaltliche Vorbereitung auf die Sitzungen (Lectures & Abstracts)

- Ich habe an dem Projekt mitgearbeitet und war zusätzlich Teilnehmerin
 - > neben **Kommunikation mit dem Team, Miro-Map-Gestaltung, generellen Recherchen** und Aufgaben lag mein Hauptaufgabenbereich in:
 - > **Technik Recherche** (da ich auch in der Mediathek Teil des Technik-Teams bin)
 - > eigenhändige **Produktsuche** (auf das Projekt zugeschnitten)
 - > **Hard- und Software Survey** an alle Teilnehmer*innen
 - **Kamerafrau** → **Regisseurin, Skripte und Drehpläne** anfertigen
 - **Videoproduktion** (Teaser, Trailer, themenaufgreifende Videos)
-

Zentrale Erkenntnisse aus Hard- und Software-Perspektive:

- > hochwertige **Tonaufnahmen** sind wichtiger als Bild und Videoqualität.
- > Digitalisierte Formate sollten, wie bei unserer Summer School, viel Wert auf **Ton** legen.
- **Videoqualität** ist für die Bearbeitung wichtig, um eine gewisse Genauigkeit zu sichern, kann aber ebenfalls zu Schwierigkeiten führen
 - wenn die Framerate zu hoch ist, kann das Video bei gewissen Bandbreiten von Internetleitungen nicht immer flüssig abgespielt werden.
- > Zusätzlich sorgt die **hohe Qualität für große Dateien**, die ohne Pro-Accounts wie z.B. bei WeTransfer nicht einfach so versendet werden können, für eine zu hohe Dauer beim Hochladen > **Zeitaspekt** mitbedenken!
- Es gibt **Minimierungsprogramme** (z.B. Handbrake). Nimmt man Ton und Bild getrennt auf (empfehlenswert) kann das Verkleinern der Datei, also auch das Runterschrauben der **Qualität für Asynchronität von Bild und Ton** sorgen
- Videoproduktion ist ein spannendes Feld, da meine eigene Kreativität mit in das Projekt fließen konnte und meine Flexibilität geschult wurde (Veränderungen vornehmen, Szenen neu drehen, Umsetzbarkeit mitbedenken)
- Camtasia (Lizenzen werden vom ZIM bereitgestellt) ist ein gutes Programm für Screencasts, aber eignet sich nicht so gut als „reines“ Videobearbeitungsprogramm, weswegen im Zuge der Digitalisierung über **Adobe Lizenzen** nachgedacht werden sollte (**Premier Pro, Photoshop** etc.)
- Da die Summer School auf Englisch gehalten wurde, habe ich als Mitarbeiterin bereits während der Vorbereitungen viel Englisch gesprochen und so vor allem fachspezifische Vokabeln auffrischen können
- Die schönste Erfahrung war es, unseren Campus und seine Kunst durch die Videodrehs aus neuen Perspektiven zu betrachten